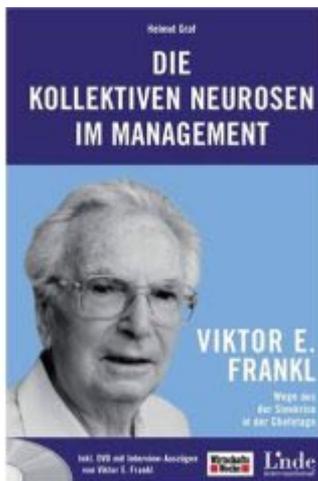


## Buchrezension



[http://www.amazon.de/Die-kollektiven-Neurosen-Management-DVD/dp/3709301491/ref=sr\\_1\\_1/303-6420427-5788247?ie=UTF8&s=books&qid=1189690449&sr=1-1](http://www.amazon.de/Die-kollektiven-Neurosen-Management-DVD/dp/3709301491/ref=sr_1_1/303-6420427-5788247?ie=UTF8&s=books&qid=1189690449&sr=1-1)

23 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich

★★★★★ **Ein sehr besonderes Buch zu einem Dauerthema**, 6. September 2007

Autor: [Fuchs Werner Dr](#) (Zug Schweiz)

Dieses Buch gehört zu den seltenen Fällen, in denen ich es weder dem Verlag, noch dem Autor verüble, schnelle Betrachter des Buchumschlags leicht in die Irre zu führen. Viktor E. Frankl ist nicht der Verfasser, auch wenn sein Name drei Mal so groß auf dem Titel prangt wie der von Helmut Graf. Und Viktor E. Frankl hat sich auch nicht so dezidiert zu Managementfragen geäußert, wie wir aufgrund des Einbands vermuten könnten. Außerdem starb der Begründer der Logotherapie am 2. September 1997. Weil Frankl auch für mich wichtig war, als ich nach der Geburt meiner behinderten Tochter in eine Sinnkrise geriet, näherte ich mich diesem Buch skeptisch. Noch ein Managementbuch? Noch ein Autor, der sich mit fremden Federn schmücken will? Noch eine Rezeptsammlung, die nur dem Koch etwas bringt? Nein, dieses Buch ist aus verschiedenen Gründen eine Ausnahme.

Der Autor, Helmut Graf, Arbeitspsychologe und Psychotherapeut, ist seit 1995 geschäftsführender Gesellschafter der Firma logo consult Unternehmensberatung. Das allein würde ihn noch nicht autorisieren, das geistige Erbe von Viktor E. Frankl weiterzuverbreiten. Was ihm dazu das Recht gibt, ist sein Zugang zu den Denk- und Wertemodellen von Frankl. Denn er versteht sich als Übersetzer, der Wertvolles erhalten will. Und sowohl Form als auch Inhalt deuten darauf hin, dass er sich seiner Verantwortung bewusst ist. Seine Widmung an Viktor Frankl wirkt den auch glaubhaft. Aus Respekt. Aus Dankbarkeit.

Geordnet hat der Autor Frankls Gedankengut in neun große Kapitel, deren Aufzählung auch den Inhalt sehr präzise zusammenfasst. Sie lauten: 1. Viktor E. Frankl □ Autorität durch Authentizität. Er spricht nicht nur von Sinn, sondern auch von Verantwortung. 2. Rehumanisierung der Arbeitswelt: Eine Provokation. Ohne Paradigmenwechsel geht es nicht. 3. Wie Sinnkrisen die Führungsetagen erschüttern □ und wie man sie vermeiden kann. Oder: Und sie schauen zu und sägen weiter an den Ästen, auf denen sie sitzen (Brecht). 4. Von der Pathologie der Zeit □ und wie man sie überwindet. 5. Patient Wirtschaft: Die kollektiven Neurosen im Management. Und: Warum kollektive Neurosen demotivieren. 6. Wie der Stress Marke Eigenbau ein Sinn- und Wertevakuum im Management verschärft. 7. Die Managementalternative: Von der Selbstverwirklichung zur Selbstfindung. 8. Management neu: Bevor jemand andere führt, muss er lernen, sich zu verantworten. 9. Die sinnorientierte Managementgrundhaltung: Die Umsetzung in der Praxis.

Die Kapitelüberschriften wecken die Vermutung, auf den 286 Seiten gehe es um die Huldigung idealistischer Denkmodelle. Doch so verkürzt lässt sich das nicht sagen. Klar hat Sinn eine starke Komponente künftiger Zustände. Aber sowohl Frankl wie auch der Autor verlieren nie die Bodenhaftung. Die Wege aus der Sinnkrise, die im Buch beschrieben werden, sind begehbar, auch wenn sie vielleicht steinig sind. Aber vor allem werden sie so attraktiv beschrieben, dass die Lektüre dazu ermuntert, den einen oder anderen Schritt zu wagen. Und sei es auch nur, sich wieder einmal Rechenschaft darüber zu geben, wo man selber steht.

Mein Fazit: Ein besonderes Buch, das ich gerne weiterempfehle. Weil es ein wichtiges Erbe vertritt, mit Respekt und Liebe geschrieben wurde und Wesentliches des Menschseins in eine attraktive Form gießt. Außerdem liegt dem Buch eine DVD bei, die Viktor E. Frankl wenigstens in Bild und Wort wieder lebendig werden lässt.